

Ärgernis Marktplatz und Ettinghausenplatz

Ein Beispiel für die Vernachlässigung des öffentlichen Raums in Höchst ist seit Jahren die Situation am Marktplatz und am Ettinghausenplatz. Die beiden Plätze sind nicht nur gestaltungs-, sondern auch ausgesprochen sanierungsbedürftig. Aktuell sind wieder einmal Bäume aus Gründen der Unfallgefahr gefällt worden. Die Bäume werden meist nicht nachgepflanzt, denn man wartet immer noch (seit wie vielen Jahren?) auf ein Gestaltungskonzept! Geradezu skandalös ist der Umgang mit dem für die Höchster Geschichte und Erinnerungskultur bedeutsamen Ettinghausenplatz, dem ehemaligen Standort der Synagoge. Nach den letzten Baumfällungen wurden die Baumscheiben zugestrichelt, was aufgrund der starken Bodenunebenheiten nun eine erhebliche Stolpergefahr darstellt. Ganz abgesehen davon, ist das Erscheinungsbild des Platzes erbärmlich, zumal er temporär als Parkplatz degradiert wird. Eine Schande! (Die BVHA wird das Thema weiterverfolgen.)

C.G.